

Januar 2022

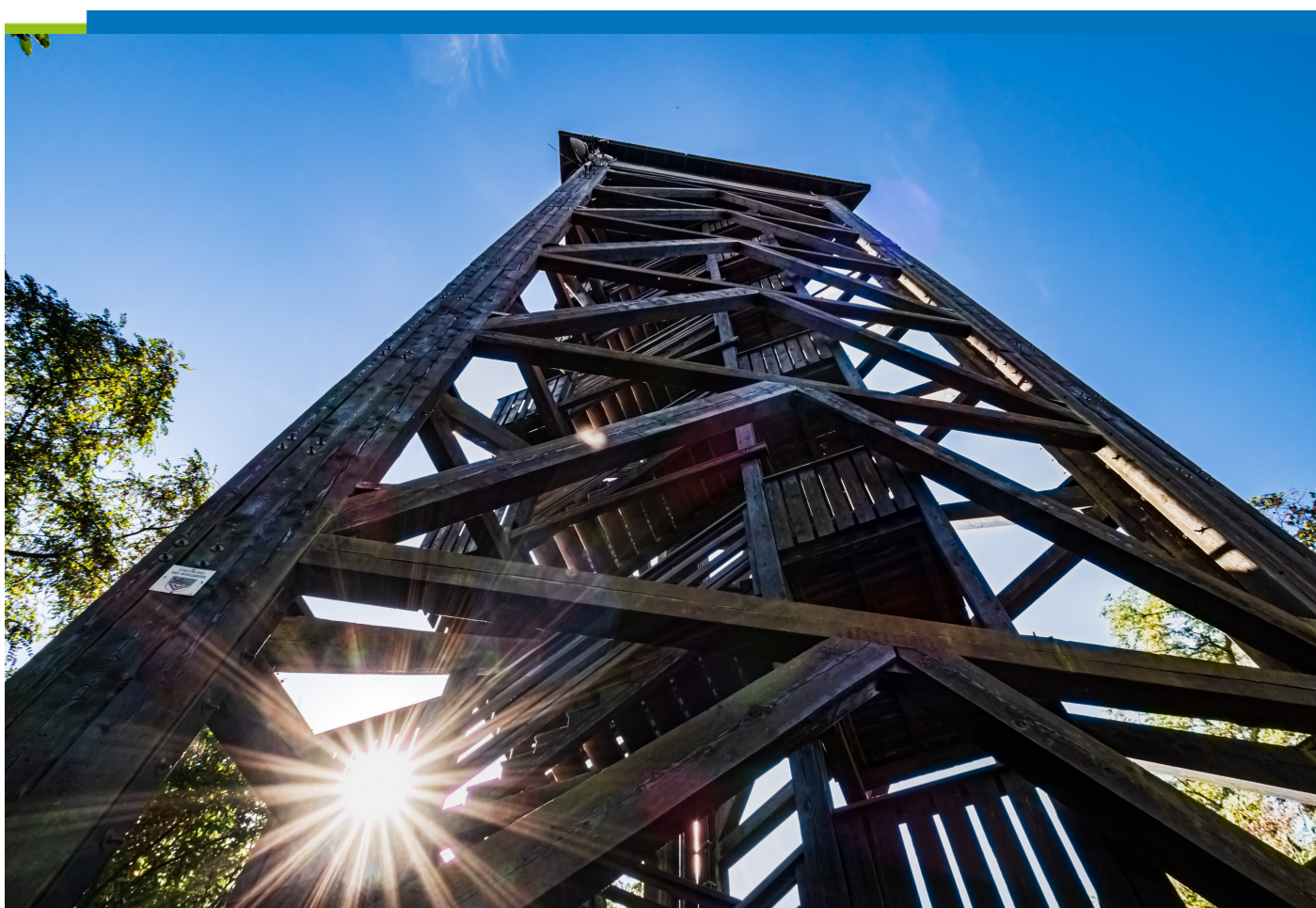


Klare Konzepte. Saubere Umwelt.

Landesverband
Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland

MITGLIEDER-RUNDBRIEF

Informationen für die Mitglieder des DWA-Landesverbandes Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland



Themen:

Starkregen mit allen Facetten beleuchtet

Das Thema Abfall ressortübergreifend gedacht

Inhalt

Das Thema Abfall ressort- übergreifend gedacht	3
Personalien - aus dem Landesverband	4
Das Thema Starkregen mit allen Facetten beleuchtet	7
CO2 kompensieren – aber richtig!	9
Aus der Arbeit des Landesver- bandes	10
Veranstaltungen / Seminare / Publikationen	12
Landesverbandstagung 2022	13

Deutsche Vereinigung für
Wasserwirtschaft, Abwasser
und Abfall e.V.

Landesverband
Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland
Frauenlobplatz 2
55118 Mainz

Telefon: (06131) 604712
Telefax: (06131) 604714
E-Mail: info@dwa-hrps.de
Internet: www.dwa-hrps.de

[GFA-News](#)

**Impressum**

Redaktion:
Felix Pflüger

Layout:
Ralf - J. Schmidt

Titelbild:
Ausblickspunkt Wetter
Foto: © Ralf - J. Schmidt

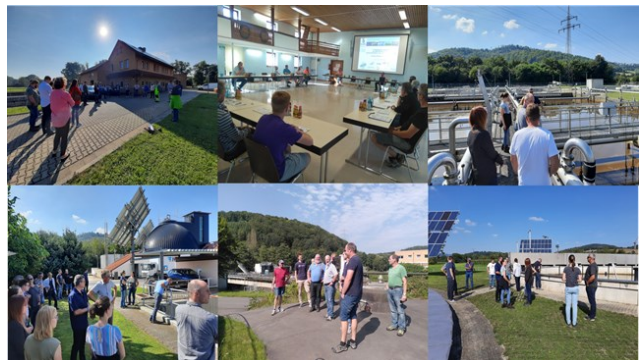
GRUSSWORT

Online und Präsenz 2021 – ein Sommer „zwischen den Welten“ und ein ungewisser Winter

Liebe Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser unseres Rundbriefes,

Die Arbeit der DWA war im vergangenen Sommer und Herbst, wie so vieles, weiterhin geprägt von der Corona-Pandemie. Besserungen gegenüber dem vergangenen Winter waren zwar klar spürbar: Viele Kolleginnen und Kollegen waren inzwischen geimpft, regelmäßige Tests boten weitere Sicherheit und langsam entwickelte sich ein neuer Alltag, der nicht mehr ganz so sorglos war, wie vor der Pandemie, aber doch einiges möglich machte – besonders bei höheren Temperaturen und im Freien. So konnten neben wertvollen Online-Erfahrungsaustauschen auch wieder Präsenzveranstaltungen stattfinden. Jedoch zeigten steigende Fallzahlen und erneute Einschränkungen des Alltags, wie schnell sich die Infektionsdynamik in einer Pandemie ändern kann. Um dieser Endlosspirale zu entgehen, ist vor allem eins wichtig: lassen Sie sich impfen (egal ob Erst-, Zweit- oder Auffrischungsimpfung) und regelmäßig testen. So schützen Sie sich und andere!

Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen zeigen, dass gerade der persönliche Austausch vermisst wird. Wir geben deshalb alles, um möglichst viele Veranstaltungen im Jahr 2022 wieder in Präsenz anbieten zu können. Nichtsdestotrotz wird auch weiterhin das Format "Online Best Practice" für Betriebspersonal beibehalten, um einmal im Monat eine Plattform für Wissenstransfer aus der Praxis für die Praxis zu gewährleisten. Hier sollen zukünftig vor allem technische Innovationen das Themenfeld dominieren. Weiterhin werden auch Fachtagungen und größere Versammlungen vorerst online stattfinden müssen, um die Gesundheit aller zu gewährleisten. Auch die Landesverbandstagung und die Betreuer*innen- und Obleutetage müssen sich der Pandemie beugen und ein weiteres Mal verschoben, beziehungsweise umgeplant werden. So wollen wir die hoffentlich letzte Welle der Corona-Pandemie gemeinsam mit Ihnen meistern.



In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen guten Start ins neue Jahr 2022 und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen. Unserem ehemaligem Landesverbandsvorsitzenden Peter Lubenau, der sein Amt zum 1. Januar an Peter Mauer abgegeben hat, wünschen wir alles Gute und vor allem Gesundheit. Danke für deinen jahrelangen Einsatz für die DWA! Seinem Nachfolger Peter Mauer wünschen wir viel Spaß bei seinem neuen Amt und freuen uns auf die gute Zusammenarbeit

Viele Grüße aus Mainz;

Carsten Blech, Geschäftsführer des DWA LV H/RP/S

1. Das Thema Abfall ressortübergreifend gedacht

1. Gemeinsames Treffen der Abfallwirtschaft Rheinland-Pfalz unter Federführung des DWA Landesverbandes Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland (DWA HRPS) und des Landesamts für Umwelt Rheinland-Pfalz (LfU RLP) online durchgeführt – in der Spitze über 60 Teilnehmer*innen.

Während der vergangenen Monate war der Austausch zwischen verschiedenen Akteur*innen in der Abfallwirtschaft durch die Pandemiesituation nicht immer einfach. Diese Tatsache schuf die Grundlage der Idee, ein gemeinsames Treffen dieser Akteur*innen in Rheinland-Pfalz zu organisieren, um auch über das eigene Ressort hinaus einen thematischen Einblick in verschiedene Themen der Abfallwirtschaft zu bekommen. So luden Ende November Felix Pflüger (DWA LV HRPS) und Dr. Anja Grothusen vom (LfU) Vertreter*innen des Netzwerks Kommunales Stoffstrommanagement RLP, des Arbeitskreises der Leiter*innen von Abfallbetrieben RLP (ALARP) sowie des Treffens der Abfallberater*innen RLP zum 1. (digitalen) Gemeinsamen Treffen der Abfallwirtschaft RLP ein.

Von Littering bis Mantelverordnung

Den Aufschlag machte Regine Körner von der Werbeagentur Körner und Partner mit der Vorstellung des Litteringflyers im Baukastensystem des LfU. Dieser Flyer ist individuell auf Kommunen anpassbar und erklärt den Menschen in einer von 23 gewünschten Sprachen die Konsequenzen und Schäden illegaler Müllentsorgung. „Die Kommunikation hat sich verändert, ein einfacher DIN A4-Flyer genügt nicht mehr, um Menschen zu erreichen“, erklärte die Designerin den Aufbau des knickbaren Flugblatts. Sylvia Rechenberg (MKUEM RLP) folgte mit zwei Vorträgen. Zum einen ging sie auf die Entsorgung von Chipkarten ein, die in Deutschland als Elektroschrott zählen. „Wie viele dieser Karten in Deutschland genau in Umlauf sind, wis-

sen wir nicht. Man schätzt die Masse auf ungefähr 500t“, erklärte Rechenberg. Zum anderen erläuterte sie den aktuellen Stand der Kampagne „Müll nicht rum“ ihres Ministeriums. Aufgabe des Formats sei es, durch verschiedenste Maßnahmen das Aufkommen an



© MUEEF

Müll zu reduzieren. Dazu zählen das Erfassen von Unverpackt-Läden oder Trinkwasserbrunnen in einer digitalen Karte oder auch Anti-Littering-Aktionen. Passend dazu präsentierten Dorothee Stauche und Verena Biale die Organisation „foodsharing“ mit besonderem Fokus auf die Landeshauptstadt. „Wir sind über 1500 Foodsaver*innen in Mainz, also Menschen, die abgelaufene, aber noch konsumierbare oder aussortierte Lebensmittel abholen und sie in Verteilern zur kostenlosen Abholung bereitstellen“, so Stauche. Ziel sei die Abschaffung von Lebensmittelverschwendung – „übrigens auch in ländlicheren Gegenden, wie des Bezirks Speicher“, ergänzte Biale.

Im fünften Vortrag berichtete Eva Bertsch vom LfU über den aktuellen Stand bei der Erstellung einer vom MKUEM beauftragten Sortierrichtlinie für Restabfälle. „Ziel ist die Erfassung von Wertstoffen im Restabfall und dessen generelle Zusammensetzung durch eine Analyse“, so Bertsch. Orientiert werde sich beispielsweise an der sächsischen Richtlinie zur Abfallanalytik.

Zum Ende der Veranstaltung ging Dr. Wilhelm Nonte (LfU) auf Neuerungen in der Mantelverordnung ein. In seinem

fachlich tiefgehenden Vortrag erläuterte er die Folgen für Deponiebetreiber, aber auch für bestehende Verordnungen, wie der Deponieverordnung oder der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung.

Gemeinsame Treffen auch in Zukunft möglich

Nach der erfolgreichen Veranstaltung mit über 60 Teilnehmer*innen stellten die Organisator*innen auch eine eventuelle Fortsetzung des Formats in den

Raum. Schwerpunktmäßig soll aber in Zukunft weiter in den Einzelgremien gearbeitet werden. So stehe laut Pflüger im Frühjahr 2022 unter anderem ein Besuch des Müllheizkraftwerkes in Mainz durch den von der DWA betreuten ALARP an.

Quelle: DWA Landesverband, Felix Pflüger

2. Personalien – aus dem Landesverband



Herzlich Willkommen bei der DWA!

Alle Neumitglieder in unserem Landesverband heißen wir herzlich bei der DWA willkommen!

Sie interessieren sich für Fortbildungsangebote? Sie würden sich gerne in einer Kläranlagen- oder Kanal-Nachbarschaft engagieren? Sie wollen aktuellste Infos aus der (Ab-)Wasserwirtschaft nicht verpassen? Dann informieren Sie sich gerne auf unserer Homepage, kontaktieren Sie uns per Mail oder rufen Sie uns an – das Team der Geschäftsstelle in Mainz hat immer ein offenes Ohr und beantwortet Ihre Fragen gerne!

Infos zu:

[Homepage DWA LV](#)

[Mail DWA LV-HRPS](#)

Neue Klimaschutzministerin in Rheinland-Pfalz



Bild: Klimaschutzministerin Katrin Eder

Bildquelle: © MKUEM/Heike Rost

Erst im Mai hatte die Grünen-Politikerin Anne Spiegel das Amt der Umwelt- und Klimaschutzministerin in Rheinland-Pfalz übernommen. Nach ihrer Berufung ins Bundeskabinett als Familienministerin trat Mitte Dezember die Mainzerin Katrin Eder (45) an die Spitze des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität.

Eder war jahrelang als hauptamtliche Dezernentin für Umwelt, Grün, Energie und Verkehr im Mainzer Stadtvorstand tätig und vergangenen Sommer als Staatssekretärin in Spiegels Ministerium eingezogen.

Als eine ihrer ersten Amtshandlungen legte sie bei der Vorstellung des Waldzustandberichts 2021 ihren Fokus auf eine nachhaltige Waldbewirtschaftung in Zeiten des Klimawandels. Bei ihrer Ernennung betonte sie außerdem, sich der Herausforderung von gleichzeitigem Gelingen der Energiewende und wirksamem Artenschutz stellen zu wollen. Mit Blick auf die Flutkatastrophe im Ahrtal wurde jedoch auch das Thema Wasser nicht außen vorgelassen: technischer Hochwasserschutz sei ebenso gefragt wie großräumige Konzepte zu Renaturierung und Wasserrückhalt.

Quelle: Felix Pflüger, MKUEM RLP

Thomas Stetzer gestorben



Bildquelle: DWA

Der DWA LV H/RPL/S trauert um Thomas Stetzer, der am 04.08.2021 mit 65 Jahre in Kreise seiner Familie nach langer, schwerer Krankheit verstorben ist. Er hat gekämpft, gehofft auf einen positiven Ausgang, der Krebs war jedoch stärker.

Herr Thomas Stetzer war dem DWA Landesverband H/RPL/S seit Jahrzehnten verbunden. Er hat unsere Arbeit durch sein Mitwirken bei der Fort- und Weiterbildung des Betriebspersonals im Rahmen der Kläranlagennachbarschaften wesentlich unterstützt und mitgestaltet. Seit über 20 Jahren versäumte er keine Betreuer- und Obleutetagung und trug mit spannenden Wortbeiträgen und Vorträgen zum Gelingen dieser Veranstaltungsreihe bei. Er stand den Kläranlagenbetreibern immer mit sei-

nem fundierten Rat für praktische Lösungen bei Betriebsproblemen zu Verfügung. Seine „Lieblingskinder“ waren dabei der Belebtschlamm und der Sauerstoffeintrag in Belebungsbecken.

Auch in seiner jahrzehntelangen Tätigkeit als Geschäftsführer der LGU Laborgesellschaft für Umweltschutz mbH in Kirkel war er eng mit der Betriebsoptimierung von Kläranlagen verbunden.

Als bekennender Saarländer durften wir mit ihm in seiner geselligen und humorvollen Art wundervolle gemeinsame Stunden in Wiesbaden-Naurod erleben. Dieser liebenswerte Mensch hat uns mit seiner positiven Ausstrahlung in unserer Arbeit immer wieder bestärkt.

Der DWA Landesverband H/RPL/S hat mit Thomas Stetzer einen langjährigen, hochgeschätzten Ratgeber mit außerordentlichem Wissen und dem untrüglichen Blick für die Betriebsprobleme der Kläranlagen in der Praxis verloren. Der DWA Landesverband H/RPL/S ist ihm für seinen wertvollen Rat über Jahrzehnte zutiefst dankbar und wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Jürgen Decker und Annette Schlicher
Leitung der Fortbildung des
Betriebspersonals von Kläranlagen

Neuer Landesverbandsvorsitzender



Bildquelle: DWA Landesverband HRPS

Am 30.06.2021 wurde bei der letzten Mitgliederversammlung beschlossen, was nun zum 01.01.2022 ein gutes halbes Jahr später offiziell wurde: Dipl.-Ing. Peter Mauer tritt als neuer Landesverbandsvorsitzender (LVV) die Nachfolge von Peter Lubenau an. Damit reiht er sich in ein ereignisreiches Jahr bezüglich der Personalwechsel ein. Neben seiner neuen Tätigkeit ist Herr Mauer Geschäftsführer von HSI-Consult in Trier. Mit der DWA kennt er sich bestens aus und arbeitet bereits seit September 2020 im Rahmen des KSI-Netzwerks schon intensiv mit dem Landesverband HRPS zusammen. Wir freuen uns sehr, dass Peter bei uns ist und uns tatkräftig unterstützt.

Carsten Blech

2021, Jahr der Personalien? Da war doch noch was....

Manchmal blau und dann doch lieber rot. Erst in freier Mitarbeit und jetzt, seit 01.08.21, endlich fest angestellt (verdammst, war das ein Akt!). Größtes Wiedererkennungsmerkmal: die Geometrie der Haare.

Richtig, ich spreche hier von Felix Pflüger. Rufen Sie ihn gerne mal an und fragen Sie ihn, was es damit auf sich hat.

Tel.: 0 61 31/ 26714-54 oder

Mobil: +49 176 / 4705 0670

Für den anstehenden Personalwechsel der Kinder der Babyboomer-Generation hin zu den Kindern der 90er steht uns Felix mit 200% jeden Tag zu Verfügung (außer Freitag). Neben seiner Tätigkeit bei der DWA studiert er weiterhin an der Universität Marburg. Er übernimmt mit großem Engagement die Öffentlichkeitsarbeit und Projektarbeit (u.a die Task-Force Ausbildung) und betreut als Nachfolger von Herrn Lorig den Abfallsektor



Bildquelle: DWA Landesverband HRPS

(u.a. ALARP). Seine Probezeit hat er natürlich mit * abgeschlossen. Danke Felix und schön, dass du bei uns bist.

Carsten Blech

3. Informationen

Das Thema Starkregen mit allen Facetten beleuchtet

Mit fast 100 Teilnehmer*innen war auch die zweite digitale Durchführung des Mittelhessischen Seminars der Wasserwirtschaft ein voller Erfolg

Dass Fachtagungen auch online umfassend über Sachverhalte informieren und tief in Themen einsteigen können, hat das Tripel aus Technischer Hochschule Mittelhessen (THM), Regierungspräsidium (RP) Gießen und DWA-Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland bereits beim letzten digitalen Mittelhessen Seminars der Wasserwirtschaft im April bewiesen. Bei der Neuauflage Anfang Oktober konnte das Format erneut überzeugend belegen, dass eine digitale Veranstaltung in fachlicher Hinsicht einer Präsenzveranstaltung in nichts nachstehen muss. So beleuchteten die sieben Referent*innen das brandaktuelle Thema Starkregen allumfänglich von verschiedensten Perspektiven.

Leider noch nicht in Präsenz – aber auch digital breit aufgestellt

„Leider können wir uns in den Pausen dieser Tagung mit guter Tradition nicht persönlich unterhalten, dafür können wir aber in der ‚großen Fachfamilie‘ DWA auch einfacher Entfernungen überbrücken“, begrüßte der aus Trier zugeschaltete Peter Mauer, zukünftiger Vorsitzender des DWA-Landesverbandes, die Teilnehmer*innen. Mit der aktuell abzusehenden Entwicklung sei aber nächstes Mal wieder an eine Tagung in Präsenz zu denken. „In Mittelhessen haben wir ein breites Feld an Akteuren in der Wasser- und Abwasserbranche, darunter viele mittelständische Ingenieurbüros sowie die unteren und oberen Wasserbehörden. Insofern sind wir umso froher, das Feld thematisch so breit abdecken zu können“, eröffnete Moderator und Verantwortlicher für die THM, Prof. Dr.-Ing. Steffen Heusch, die Veranstaltung und referierte zugleich selbst als erster Experte in der Runde.

Von Schwammstadt bis Frühwarnsystem

Heusch erläuterte dabei die Funktion des Konzeptes der Schwammstadt

und seine Bedeutung für den Überflutungsschutz. „Eine wasserbewusst aufgebaute Stadt kann Regenwasser aufnehmen und nach und nach ableiten oder durch Verdunstung abgeben“, so der Experte. Dies schütze beispielsweise bei Starkregenereignissen vor Überflutungen, nicht aber bei über die Ufer tretenden anliegenden Gewässern.

Was Starkregen überhaupt ist erklärte Dipl.-Ing. Steffen Rau anhand von verschiedenen Definitionen nach DIN-Norm, DWD und DWA. „Entscheidend ist hierbei die Zeit, in der ein gewisses Volumen Wasser pro Fläche fällt“, machte Rau klar. Weiterhin präsentierte er mehrere Formen von Überflutungsnachweisen, die einen Kanalüberstau vorbeugen können oder kontrollierbar machen.

Einen Überblick zum DWA-Audit zur Überflutungsvorsorge bot Dirk Barion. „Das Audit ist der wichtigste Partner im Kampf gegen die Hochwasserdemenz und je nach Land stark gefördert – bis zu 85% der Kosten werden übernommen“, warb Barion für die Durchführung der Vorsorge in Kommunen.

Dipl.-Ing. Clemens Abel stellte das Extremereignis-Management der Mittelhessischen Wasserbetriebe (MWB) vor. „Wir haben durch die Erstellung von Datenbanken mehr als 300 km Gräben und den größten Teil der Sinkkästen in und um Gießen erfasst, um sie regelmäßig warten und kontrollieren zu können“, so Abel. Auch stellte er ein unkonventionelles Projekt zur Pflege von Regenrückhaltebecken vor: „Wir lassen Schafe auf den Becken weiden“.

„KLIMPRAX steht für Klimawandel in der Praxis und ist ein Konzept zum Schutz vor Starkregen und Katastrophenschutz in Kommunen“, fuhr Dr. Heike Hübner vom Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) fort. Im Rahmen von KLIMPRAX werden hessischen Gemeinden beispielsweise kommunale

Infos zu:

[Mittelhessisches Seminar der Wasserwirtschaft](#)

Fließpfadkarten oder Starkregen-Gefahrenkarten zur Verfügung gestellt. Einen beispielhaften Ansatz zum Aufbau eines hydrodynamischen und intelligenten Frühwarnsystems erläuterte Julian Hofmann von der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen. Diese Systeme können bereits durch Wettervorhersagen und Modellsimulationen kritische Überflutungspunkte definieren.

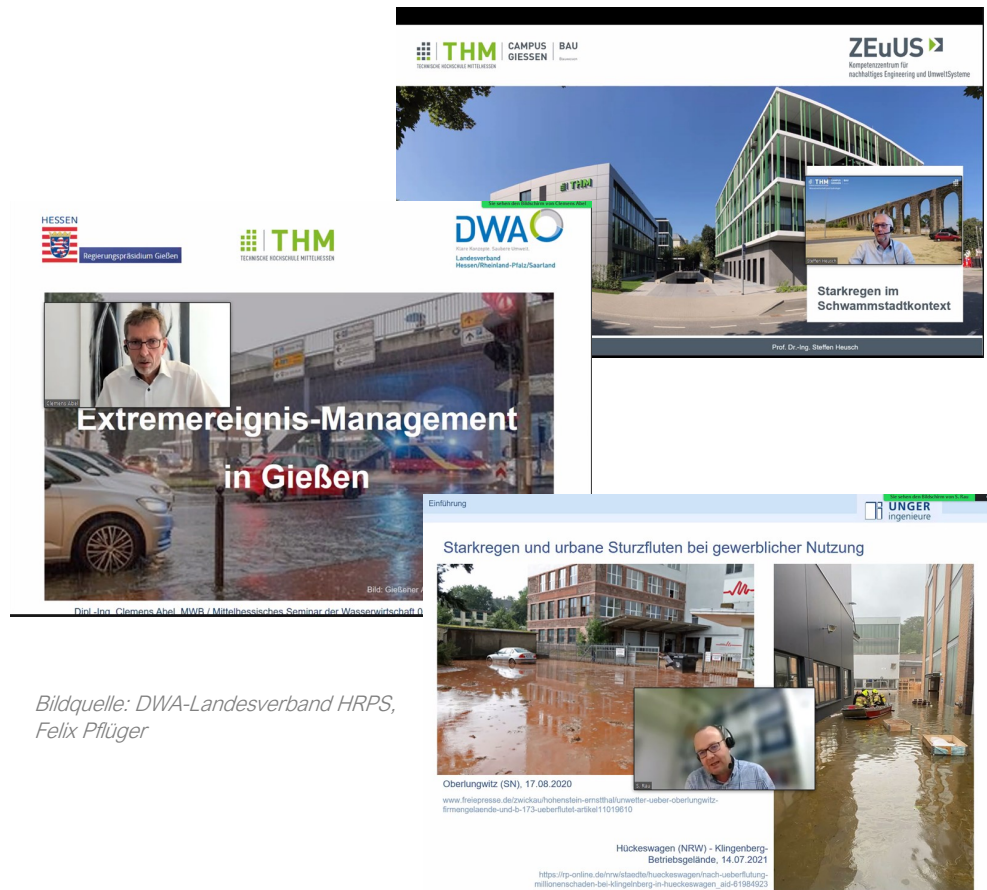
Als letzter Vortragender stellte Dipl.-Ing. Jörg Woll ein gemeinsames Modellprojekt der Stadtwerke und der Technischen Universität Kaiserslautern vor, die auf Grundlage des Merkblatts DWA-M 119 einen gemeinsamen Stufenplan und ein Konzept zur koordinierten Zusammenarbeit von Akteuren vor Ort im Ausnahmefall entwickelt haben. „Nur wenn Entwässerungsbetriebe und Feuerwehren Hand in Hand zusammenarbeiten, lassen sich die schlimmsten Schäden bei Überflutungsereignissen abwenden“, konstatierte Woll.

Gute Zusammenarbeit wird fortgesetzt

Zum Ende der Veranstaltung dankte Heusch Michael Roller vom DWA-

Landesverband für die Organisation und Frank Reißig vom Regierungspräsidium Gießen für die Unterstützung des Seminars, außerdem dem Team der THM für die technische Betreuung. „Ich freue mich, dass es uns mit den engagierten Kolleginnen und Kollegen wieder gelungen ist, solch eine Veranstaltung durchzuführen und wir eine solche Kontinuität in der Reihe Fachseminar Mittelhessen haben“, lobte Heusch ebenfalls die Referent*innen und Mithelfenden. Die nächste Fachtagung sei in Planung, der Termin stehe aber noch nicht fest. Auch Vera Heckeroth, die bis August 23 Jahre lang die Geschäftsführung im DWA-Landesverband innehatte, erinnerte an die seit Jahren dauernde gute Zusammenarbeit der verschiedenen Veranstalter*innen. „Vor genau 20 Jahren habe ich mit Ulf Theilen die erste Sickerwassernachbarschaft gegründet – es ist schön zu sehen, wie sich diese Zusammenarbeit entwickelt hat“, verabschiedete auch sie die zahlreichen Teilnehmer*innen des Seminars.

Quelle: DWA-Landesverband HRPS, Felix Pflüger



Bildquelle: DWA-Landesverband HRPS, Felix Pflüger

CO2 kompensieren – aber richtig!

Viele Anbieter versprechen Reisen oder Konsum ohne schlechtes Gewissen durch die Kompensation klimaschädlicher Gase. Es gibt jedoch große Unterschiede zwischen den verschiedenen Trägern...

Die Fernreise mit dem Flugzeug ohne schlechtes Gewissen antreten, schon direkt bei der Ticketbuchung den Schaden am Klima wieder gut machen – das Versprechen vieler Organisationen und Unternehmen zum nachhaltigen Klimaschutz klingt bestechend einfach und gut. Der verursachte Ausstoß von Klimagasen soll durch die Investition in beispielsweise Aufforstungsprojekte oder nachhaltigere Brennöfen und -herde in Afrika kompensiert werden, indem dort die verursachte Menge CO₂ eingespart wird. Dies verspricht zum Beispiel der Anbieter atmosfair.

Dabei wird eine Tonne ausgestoßenes Kohlenstoffdioxid mit ungefähr 25 € bemessen. Dies sei laut Umweltbundesamt jedoch viel zu wenig, da sich die 25€ auf die Vermeidung einer Tonne CO₂ bezögen, sie jedoch 180€ an Schaden verursacht. Außerdem sei zum Beispiel bei Aufforstungsprojekten die Vermeidung ein „ungedeckter Scheck in die Zukunft“, da der Wald bis zur erreichten Kompensationsleistung Jahre zum Wachsen braucht und gepflegt werden muss – ohne Garantie

auf Erfolg.

Anders geht beispielsweise die Stiftung Klimaschutz+ vor, die Kompensationsbeiträge in lokale Initiativen und Projekte steckt, je nachdem, woher das Geld stammt. Die Rendite aus geförderten Projekten wird anschließend reinvestiert und Stifter*innen können entscheiden, wohin Finanzmittel fließen. Prinzipiell sei laut Expert*innen eine Kompensation immer besser als keine Kompensation. Nichtsdestotrotz sollte es erstes Ziel sein, den Ausstoß von klimaschädlichen Gasen so gut es geht zu vermeiden. Nicht vermeidbare Emissionen sollte man anschließend kompensieren und außerdem andere zum Mitmachen anregen. Werden diese drei Punkte beachtet, so stehe einer nachhaltigeren Lebensweise nichts mehr im Wege.

Quelle: www.deutschlandfunkkultur.de

Weiterführende Links zum Thema finden Sie in der nebenstehenden Box.

Infos zu:

[atmosfair](#)

[Klimaschutz+](#)

[Deutschlandfunk Kultur](#)

Task-Force Ausbildung beginnt!



Zur Unterstützung der Auszubildenden beginnt im Landesverband die Modulreihe "Task-Force Ausbildung". In mehreren, thematisch unterschiedlichen Bereichen soll als dritte Kraft neben Schule und Ausbildungsbetrieb eine Online-Nachhilfe angeboten werden. Hierbei gibt es sowohl Module für Azubis im ersten, aber auch in höheren Lehrjahren. Zu den verschiedenen Modulen geht es über die Infobox links. Weiterhin beteiligt sich der Landesverband an der Ausbildungsinitiative

"Wasser? Alles klar!" des Landesverbandes Baden-Württemberg. Auf dem Web-Portal findet der Nutzer neben den jeweils aktuellen Ausbildungsplätzen in der Branche nach und nach weitere Informationen über Wasser und Abwasser, Ausbildungen und Studiengänge, Berufsfelder und zukünftige Perspektiven und Entwicklungen. Es gibt ein Bewerbungs-ABC sowie einen Blog mit Insider-Wissen. Im Login-Bereich steht den teilnehmenden Betreibern ein umfangreicher Medienpool mit diversen Vorlagen für Plakate, Banner, Postkarten und vielen weiteren Materialien zur freien Nutzung, um einheitlich aufzutreten und somit im ganzen Land sichtbar zu werden.

Quelle: DWA Landesverband HRPS

Infos zu:

[Wasser-Alles-Klar](#)

[Ausbildungsmodule](#)

Infos zu:

[Helfershuttle](#)

Helfershuttle im Ahr-Flutgebiet pausiert bis 1. März

Nach rund 100.000 beförderten freiwilligen Helfern macht ihr Shuttleservice im flutgeschädigten Ahrtal eine Winterpause bis voraussichtlich 1. März. In der kalten Jahreszeit und in der vierten Corona-Welle sei die Zahl der helfenden Hände gesunken, sagt der Initiator des Shuttledienstes, Marc Ulrich, der Deutschen Presse-Agentur. Auch viele Flutopfer wollten erst einmal zur Ruhe kommen.

«Wichtig ist aber, dass nur der Bus-transfer pausiert», ergänzt Ulrich. Wer Hilfe brauche, bekomme sie nach wie vor über die Internetseite www.helfershuttle.de - «man kann auch weiterhin Helfer anfordern, vorbeikommen, Maschinen ausleihen et cetera». Ebenso seien in den flutgeschädigten Ortschaften immer noch sogenannte Scouts unterwegs, um zu schauen, wo Hilfe nötig sei.

Quelle: <https://www.zeit.de/news/2021-12/27/helfershuttle-im-ahr-flutgebiet-pausiert-bis-1-maerz>

Aus der Arbeit des Landesverbandes:



Die Pandemie wird stärker - werden wir es auch!

Infos zum Umgang mit der aktuellen Infektionsdynamik

Im Anbetracht steigender Corona-Inzidenzen und Hospitalisierungsraten sowie der sich immer stärker verbreitenden Omikron-Variante werden bis auf weiteres **keine Präsenzveranstaltungen** stattfinden. Damit richten wir uns nach einer Stellungnahme des Corona-Expertenrates der Bundesregierung, wonach unter anderem durch Kontaktbeschränkungen die Stabilität des Gesundheitssystems und der kritischen Infrastrukturen gewährleistet werden soll. Die Landesverbandstagung sowie die Betreuer*innen- und Obleutetage sind beispielsweise von diesen Verschiebungen betroffen.

Damit sich die Nachbarschaften trotz

Kontaktbeschränkungen weiter austauschen können, verweisen wir nochmal auf unseren Online-Austausch für NBs.

Außerdem finden Sie hier Information des DWA-Fachausschusses BIZ-4 „Arbeits- und Gesundheitsschutz“ zum Thema Pandemiemaßnahmen in Abwasserbetrieben.

Sollte in Ihrem (Abwasser-)Betrieb trotz sorgfältiger Planung der Personalbestand durch Krankheit oder Quarantänemaßnahmen in den kritischen Bereich sinken, bitten wir um eine rasche Kontaktierung. Wir stehen unter anderem mit den Ministerin in Verbindung und versuchen, so schnell und unbüro-

Infos zu:

[Stellungnahme des Corona-Expertenrates](#)[Online-Austausch NBs](#)[Pandemiemaßnahmen in Abwasserbetrieben](#)[Zusammen gegen Corona](#)

kratisch wie möglich für die Aufrechterhaltung des Betriebes zu sorgen.

Als Teil der Kampagne "Zusammen gegen Corona" bitten wir Sie zum Schutz Ihrer eigenen und unser aller Gesundheit: lassen Sie sich impfen! Wissens-

wertes zu den verschiedenen Corona-Schutzimpfungen finden Sie im nebenstehenden Link.

Quelle: DWA-Landesverband HRPS

Neues Kommunikationstool in den Kläranlagen-Nachbarschaften



Um die Kommunikation innerhalb der Nachbarschaft, aber auch zwischen den Betreuer*innen und Obleuten zu erleichtern, wird die Geschäftsstelle nach und nach das Kommunikationstool "Linchpin"

einführen. Die Plattform ist einfach aufgebaut und ähnlich zu Social-Media-Diensten, wie beispielsweise Facebook. Vorerst soll das Tool intern in der Geschäftsstelle getestet und anschließend einigen Probe-Nachbarschaften zur Verfügung gestellt werden. Es bleibt also noch genug Zeit bis zur endgültigen Einführung - denn keiner soll auf der Strecke bleiben!

Quelle: DWA-Landesverband HRPS, Felix Pflüger

Infos zu:

[Mail DWA LV-HRPS](#)

Neuer DWA-Jahreskalender

Der Jahreskalender 2022 des DWA LV HRPS ist erschienen! Dieses Jahr befindet sich auf der Rückseite eine Übersicht der Fortbildungsformate im Landesverband. Der Kalender wurde bereits an die Kläranlagen-

Nachbarschaften verschickt. Besteht darüber hinaus Interesse an einem oder mehreren Exemplaren, bittet die Geschäftsstelle um eine kurze Mail

Quelle: DWA-Landesverband HRPS

Schulung zu Online-Kursen

Die DWA-Geschäftsstelle in Mainz wird zum Thema „Durchführung von Online-Veranstaltungen“ eine kleine, ebenfalls online angebotene Schulung durchführen. Das Format richtet sich insbesondere an Interessierte aus den Nachbarschaften und soll die Durchführung von Erfahrungsaustauschen

und Vortragsveranstaltungen auch in Zeiten der wieder stärker werdenden Pandemie ermöglichen. Weitere Infos folgen in Kürze und werden über unsere Homepage bekannt gegeben.

Quelle: DWA-Landesverband HRPS

Der Rundbrief wird sich ändern

Der Rundbrief ist bereits eine Institution im Landesverband und soll es auch bleiben. Um den modernen Anforderungen von vielen Informationen in sich verkürzenden Zeitintervallen gerecht zu werden, haben wir uns jedoch entschieden, zukünftig voraussichtlich dreimal im Jahr einen kürzeren Brief an alle Mitglieder und Interessierte zu versenden. Dieses

Format soll gleichzeitig den seit einiger Zeit nicht mehr erscheinenden Newsletter zu ersetzen.

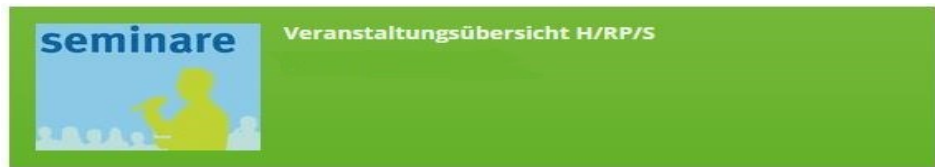
Zukünftig wird der Rundbrief voraussichtlich komplett im Inxmail-Format versendet – seien sie gespannt auf das erste Exemplar im Frühjahr 2022!

Quelle: DWA-Landesverband HRPS

4. Veranstaltungen / Seminare / Publikationen

Infos zu:

[Seminare und Veranstaltungen 2022 des DWA-Landesverbandes HRPS](#)



Die aktuelle Veranstaltungsübersicht der Seminare des DWA-Landesverbandes Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland entnehmen Sie bitte dem nebenstehenden Link

Infos zu:

[Veranstaltungen der Bundes-DWA](#)

Veranstaltungen der DWA-Bundesgeschäftsstelle

Die DWA-Bundesgeschäftsstelle bietet auch in diesem Jahr eine Vielzahl an Seminaren und Veranstaltungen an.

Weitere Infos entnehmen Sie bitte dem nebenstehenden Link

Neuerscheinungen von DWA Arbeits- und Merkblättern



Infos zu:

[DWA Webshop](#)

Alle Publikationen sind zu beziehen bei der:

DWA-Bundesgeschäftsstelle
Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef
Tel.: 02242 872-333, Fax: 02242 872-100
E-Mail: info@dwa.de

Oder über den nebenstehenden Link des DWA-Shops

Landesverbandstagung am 12./13. Juli 2022

Achtung: Ersatztermin für den 02./03. Feb. 2022!

...weil Wasser keine Grenzen kennt...

...aber Gesundheit trotzdem vorgeht!

Der Expertenrat der Bundesregierung zu COVID 19 hat in seiner Stellungnahme vom 19.12.21 dazu aufgerufen, Kontakte möglichst zu reduzieren, um eine Überlastung unseres Gesundheitssystems und der kritischen Infrastruktur durch die ansteckende Omikron-Variante zu verhindern. Deshalb sehen wir uns aufgrund der aktuell hohen Corona-Fallzahlen ein weiteres Mal dazu gezwungen, die Landesverbandstagung zu verschieben! Neuer Termin wird der 12./13. Juli 2022 sein.

Die gemeinsame Landesverbandstagung von **DWA**, **GFG** und **BWK** wird dann auch wieder ein Forum für zukunftsweisende Entwässerungskonzepte. Egal ob in Fachvorträgen aus Praxis und Forschung, in der interessanten Ausstellung von Fachfirmen oder im **Berufswettbewerb** für Auszubildende: das Thema (Ab-)Wasserwirtschaft wird in seiner vollen Breite beleuchtet.

Der Fokus der Fachvorträge soll sich dieses Jahr vor allem auf die grenzenlosen Möglichkeiten und Herausforderungen des Themenkomplexes Wasser in der Zukunft richten und nimmt dabei beispielsweise auch besonders den Klimawandel und Anpassungsstrategien in den Blick. Hierfür konnten Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis



gewonnen werden, die sich freuen, ihr Wissen mit Ihnen zu teilen! Außerdem werden einige Aussteller in Kurzvorträgen den neusten technischen Stand der (Ab-)Wasserwirtschaft in einem Fachsymposium präsentieren.

Die Veranstaltung wird zudem zum ersten Mal in einer innovativen **Hybridform** in Präsenz und Online durchgeführt.

Hierfür wird ein Livestream der Vorträge im Hauptraum eingerichtet, der von der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) betreut wird.

Weitere Informationen über die Landesverbandstagung werden auf der Homepage des Landesverbandes (siehe Infobox) immer aktuell zur Verfügung gestellt.



Bildquelle: © foto8tik – stock.adobe.com

Infos zu:

[Stellungnahme des Corona-Expertenrates](#)

[Berufswettbewerb](#)

[Landesverbandstagung](#)



**Wir wünschen Ihnen eine
schöne Winterzeit**